

# Bus-Video-Tour über das ehemalige Reichsparteitagsgelände



Ganze elf Quadratkilometer umfasste das ehemalige Reichsparteitagsgelände - der Ort, an dem die Nationalsozialisten jährlich ein aufwändiges Propagandaspektakel veranstalteten. Die Bustour über das weitläufige Areal erklärt die überwältigende Kulissenarchitektur, die Funktion der Reichsparteitage und den Umgang Nürnbergs mit dem nationalsozialistischen Erbe.

Während der Rundfahrt werden zahlreiche historische Filmaufnahmen vorgeführt, die aufzeigen, was an den einzelnen Orten stattgefunden hat und wie die Veranstaltungen systematisch inszeniert wurden. Ein Tourguide begleitet die Fahrt und informiert ausführlich über die historischen Inhalte.

Das Reichsparteitagsgelände liegt wenige 100 Meter neben unserem Stellplatz. Der Bus holt uns direkt am RU-Gelände ab und bringt uns am Ende auch wieder dorthin. Wer dann hier bleiben will, kann auf eigene Faust die Umgebung erkunden; die Dauerausstellung im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände ist wegen Umbauarbeiten leider geschlossen – es gibt eine kleinere Interimsausstellung „Nürnberg – Ort der Reichsparteitage“ (Audioguide).



Mit den anderen fahren wir in die historische Altstadt, wo wir zunächst das „Männleinlaufen“ beobachten:

Das "Männleinlaufen" der Kunststuh von 1509 im westlichen Giebel der Frauenkirche ist eine besondere Attraktion auf dem Hauptmarkt in Nürnberg und findet jeden Tag mittags um 12 Uhr statt. Nach dem Läuten der Kirchenglocken, dem Vorspiel der Posaunenbläser, Trommler und Pfeifer öffnen sich die Türen, und es ziehen die sieben Kurfürsten an Kaiser Karl IV. vorbei.



Seit über 500 Jahren sitzt Karl IV. nun schon auf seinem Thron und grüßt seine sieben Kurfürsten im täglichen Vorüberziehen.



Anschließend lädt die Bimmelbahn zur Stadtrundfahrt ein: Die Fahrt dauert etwa 40 Minuten und führt durch den historischen Stadtkern. Seht die wichtigsten Sehenswürdigkeiten, wie den Schönen Brunnen, einen 19 m hohen Goldbrunnen



am Hauptmarkt, oder die Maxbrücke und die St. Lorenz Kirche. Ein Highlight ist die Kaiserburg mit ihrer Befestigungsanlage.

Bei der etwas anderen Stadtrundfahrt genießt Ihr die beste Aussicht und streckenweise fährt Ihr sogar in die Winkel der Altstadt, die anderen Stadtrundfahrten und Bussen verwehrt bleiben.

Dabei erfährt man Witziges wie Wissenswertes, Altertümliches und Aktuelles, Glanzvolles und vielleicht sogar Grausames über Nürnberg und seine Bewohner.



Wer gut zu Fuß ist, kann die Burg anschließend auf eigene Faust erkunden; es gibt dort eine interessante Ausstellung in den „kaiserlichen Räumen“ und man kann sowohl den 50 m tief in den Felsen gehauenen Brunnen besichtigen als auch den „Sinnwellturm“ aus dem 13. Jhd. besteigen, von dem man einen überwältigend Blick über die ganze Stadt hat. Natürlich gibt es dort auch ein Burg-Café...



Wer den Aufstieg auf den Burgberg scheut, der findet in wenigen Fußminuten Entfernung zahlreiche Alternativen, wie z.B. das **Germanische Nationalmuseum**, das größte kulturgeschichtliche Museum des deutschen Sprachraums, das eine Zeitreise durch 600.000 Jahre europäische Kunst, Kultur und Geschichte ermöglicht.

Oder gleich nebenan das **Neue Museum**: Fertiggestellt im Oktober 1999, zeigt es auf über 3.000 m<sup>2</sup> Sammlungs- und Ausstellungsfläche Kunst und Design ab den 1950er Jahren bis in die Gegenwart. Weithin einmalig werden hier freie und angewandte Kunst in Nachbarschaft präsentiert und geben in ausgewählten Schlaglichtern Aufschluss über wichtige Stationen der Entwicklung der internationalen Kunst- und Designgeschichte von der Mitte des 20. Jahrhunderts bis heute.



Das Nürnberger Stadtmuseum ist im **Fembohaus** untergebracht: Nürnbergs einziges erhaltenes großes Kaufmannshaus der Spätrenaissance lädt zu einer Erlebnisreise durch die Vergangenheit Nürnbergs ein: 950 Jahre Stadtgeschichte werden durch wertvolle Originalräume, Rauminszenierungen und Hörspiele lebendig.

Oder das Albrecht-Dürer-Haus, das Verkehrs- (Eisenbahn-)Museum, das Spielzeugmuseum, das Museum Industriekultur, der Historische Kunstbunker ...



Oder Ihr geht mit uns auf Bier- und Geschichtsreise in den Nürnberger Untergrund:



### **Altstadtspaziergang/Felsengänge/Rotbierbrauerei/Bierprobe**

Die Führung beginnt in der Hausbrauerei Altstadtthof - der Rotbierbrauerei - an diesem historischen Standort wurde schon vor 800 Jahren das Original Nürnberger Rotbier gebraut.

Nach einer kurzen Einführung in die Geschichte des Bieres geht es weiter mit einem Spaziergang durch die Altstadt über Weißgerbergasse, Kettensteg, Fleischbrücke, Hauptmarkt. Hier erfahrt Ihr Interessantes über Stadt- und Braugeschichte, über Bier- und Hopfenhandel und über Bierkieser und städtische Braumeister. Am Albrecht-Dürer Denkmal steigt Ihr ein in das weitverzweigte Kellerlabyrinth. Die weit ausgedehnten, labyrinthartigen, oft über mehrere Stockwerke reichenden Felsenkelleranlagen dienten ursprünglich zur Herstellung und Lagerung des Original Nürnberger Rotbieres.

Auch ihre erste urkundliche Erwähnung in einer Verordnung des Rats der Stadt vom 11. November 1380 befasst sich mit dem Lagern von Bier.

Mit der Einführung der Kältemaschinen verloren die Keller ihre Bedeutung für die Bierlagerung. Im 2. Weltkrieg fanden viele Bürger hier Schutz während der schweren Luftangriffe.

Ihr beendet nach der unterhaltsamen Geschichtsstunde Euren Besuch in der kleinen Rotbierbrauerei Altstadtthof mit einer Bierprobe Original Nürnberger Rotbier - dem Stadtbier.

Gesamtdauer 120 Minuten.

Anschließend ist es möglich, die Bierverskostung fortzusetzen und/oder ein deftiges Abendessen in der Brauereiwirtschaft einzunehmen. ([Dazu bitte Tischreservierung ankreuzen](#))

Mehr im Internet: <https://www.hausbrauerei-altstadthof.de/hausbrauerei/hausbrauerei-altstadthof/>



Hinweis: Die Führung in den Nürnberger Untergrund ist leider für Gehbehinderte nicht geeignet.

**Die Bustour „Reichsparteitagsgelände“ (Seite 1) und die Stadt- und Untergrundführung (siehe oben) sind Gruppenführungen speziell für uns – für diese ist Voranmeldung unbedingt erforderlich.**

Alle anderen auf diesen Seiten aufgeführten Besichtigungen, und viele weitere mehr, können ohne Voranmeldung besucht werden. Fragt uns, wenn Ihr spezielle Interessen habt!